

Pressemitteilung

1. März 2023

Präventionsprogramm „Prevent It“

Mehrsprachiges Online-Programm zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch gestartet

Das anonyme Online-Präventionsprogramm gegen sexuellen Kindesmissbrauch „Prevent It“ ist gestartet. Es richtet sich an Personen, die sexuelles Interesse an Kindern zeigen, und zielt darauf ab, sexuellen Kindesmissbrauch zu verhindern. Das Online-Programm ist auf Englisch, Deutsch, Schwedisch und Portugiesisch verfügbar. Evaluiert wird es im Rahmen der EU-finanzierten internationalen Forschungskooperation PRIORITY. Hieran beteiligt sind Forschende des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), des Karolinska Instituts in Schweden, der Universidade do Porto in Portugal, des Royal's Institute of Mental Health Research in Kanada und der Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health in den USA.

„Prevent It“ basiert auf kognitiv-verhaltenstherapeutischen Ansätzen und wird über neun Wochen mit individueller Unterstützung durchgeführt. Das Programm wird online und kostenlos angeboten. Es richtet sich an Menschen, die sexuelles Interesse an Kindern zeigen und dem entgegenwirken möchten. Die Teilnehmenden werden über verschlüsselte Foren im Darknet und über Anzeigen in Suchmaschinen sowie in sozialen Medien angesprochen. Polizeibehörden in Schweden, Deutschland und Portugal werden zudem Personen, die eines Sexualverbrechens an Kindern verdächtigt werden, zur Teilnahme ermutigen. Die Teilnehmenden bleiben völlig anonym.

„Sexuelle Ausbeutung von Kindern ist ein großes Problem in der EU und weltweit, das leider mit dem technologischen Fortschritt zuzunehmen scheint“, sagt Prof. Dr. Peer Briken, Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie des UKE und Koordinator des Verbundprojekts PRIORITY. „Dieses Online-Behandlungsprogramm nutzt moderne Technologie in Kombination mit bewährten therapeutischen Techniken, um das Risiko der sexuellen Ausbeutung zu verringern – und erste Daten zeigen, dass es funktioniert.“

Eine erste Pilotstudie zu „Prevent It“ wurde von 2019 bis 2021 in englischer Sprache durchgeführt und richtete sich an Personen, die sich illegale sexuelle Inhalte ansahen, auf denen Kinder abgebildet sind. Im Vergleich zu einer Placebo-Gruppe hatten Personen in der Behandlungsgruppe den Konsum dieser Inhalte anschließend deutlich reduziert. Das Programm wurde nun zusätzlich zu einer aktualisierten englischen Version auch in Deutsch, Schwedisch und Portugiesisch übersetzt und kulturell angepasst. Die drei neuen Sprachversionen von „Prevent It“ werden im Rahmen des

von der EU finanzierten Projekts „PRIORITY“ (Prevention to Reduce Incidence Of Sexual Abuse by Reaching Individuals Concerned About Their Risk to Young People) evaluiert.

Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Peer Briken
Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-52225
briken@uke.de

Kontakt Pressestelle

Julia Dziuba
Unternehmenskommunikation
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-54768
j.dziuba@uke.de

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit rund 14.400 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Pro Jahr werden im UKE rund 497.000 Patient:innen versorgt, 90.000 davon stationär und 407.000 ambulant. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.400 Mediziner:innen, Zahnmediziner:innen und Hebammen aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de.
Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).